

- 1. Die UNANTASTBARKEIT der Selbständigkeit der einzelnen Pfarren muss für uns eine Selbstverständlichkeit sein. Denn die Kirche beginnt in der Pfarre, der eigentlichen Lebenszelle der gesamten Kirchengemeinschaft.**
- 2. Diese Unantastbarkeit muss mit aller Entschiedenheit und Entschlossenheit gesichert, gefördert, verteidigt und gestärkt werden !**
- 3. Wer Pfarren auflöst, die die eigentlichen Biotope und Lebenszellen der gesamten Kirchengemeinschaft sind, beschädigt diese Kirchengemeinschaft in empfindlicher Weise !**
- 4. Denn Pfarren, auch kleine Pfarren , stärken die lebensnotwendige Kommunikation und unverzichtbare Nähe der Kirche zum Volk !**
- 5. Die sogenannte „Pfarre neu“ oder Zentralpfarre kann und darf daher kein Zielbild beim Zusammenrücken der Pfarren in Pfarrengemeinschaften sein, sie ist ganz im Gegenteil ein sehr schädliches Trugbild ! Denn sie führt zur beträchtlichen Distanz zum Volk.**
- 6. Eine Zentralisierung der Eucharistie ist völlig falsch und unbiblisch. Denn unser Herr Jesus will gerade auch durch die Eucharistie am Ort den Menschen nahe sein und bleiben ! Apg 14,23:“ IN JEDER GEMEINDE bestellten sie...“!**
- 7. Lernen wir doch von den evangelikalen Freikirchen, die gerade durch ihre Nähe zum Volk in jedem Wohnviertel große Erfolge und ständiges Wachstum erreichen! FREUNDSCHAFT der Pfarren miteinander ist ein Gebot der Stunde!**
- 8. Der vorbildliche Weg in die Zukunft wird uns in der Apostelgeschichte 2,42 gezeigt : „ Sie hielten an der Lehre der Apostel fest und an der GEMEINSCHAFT, am BRECHEN DES BROTES und an den Gebeten.“**
- 9. Daher müssen auch wir an der GEMEINSCHAFT und am BRECHEN DES BROTES festhalten ! Die Stärkung der Gemeinschaft am Ort, also Festigung der Ortsgemeinschaft und Ortspfarre sind ein Gebot der Stunde !**
- 10. Denn gerade die Gemeinschaft am Ort wird schon durch die Auflösung von Postämtern, Polizeistationen, Geschäften und anderen Stätten der Begegnung zerstört ! Daher sollte die Kirche sich hüten, noch einen weiteren schädlichen Beitrag zur Zerstörung der Ortsgemeinschaft und Kommunikation am Ort zu leisten ! G.R. Pfarrer Gerhard Hackl,3.3.2014,gerhardhackl@aon.at**